



Ein Teil der Mino-Familie werden – Mitgliedschaft –



Minoritätsgemeinde
aus der reformierten Kirche Aarau



Die Mino – ein Verein

Die Minoritätsgemeinde ist vor über 150 Jahren aus der Reformierten Landeskirche Aarau heraus entstanden. Trotz dieser Herkunft und der Tatsache, dass der Bezug zur Reformierten Landeskirche noch heute im Namen der Gemeinde enthalten ist, ist die „Mino“ eine unabhängige Kirche (Freikirche). Sie ist als Verein, der aus einem Vorstand und Mitgliedern besteht, konstituiert. Eine solche Mitgliedschaft ist die bewusste Entscheidung des Einzelnen. Als Gemeindeleitung ermutigen wir Menschen, die in dieser Gemeinde ihre geistliche Heimat gefunden haben, zur verbindlichen Mitgliedschaft. Wir meinen, dass dies sowohl für sie, wie für die Gemeinde, ein Gewinn ist.

Vorteile einer Mitgliedschaft

Eine Mitgliedschaft drückt die Entscheidung und Bereitschaft aus, Teil der Gemeinde zu sein und diese zu unterstützen, auch in Zeiten, die herausfordernd sein können. Die Mitgliedschaft ist ein Zeichen des Vertrauens und der Zugehörigkeit und schafft Klarheit für dich und die Gemeindeleitung. Was immer die Gemeinde tut, betrifft auch das einzelne Mitglied und umgekehrt. So wie der Verein, ist auch die Gemeinde gegenüber dem Mitglied verpflichtet und umgekehrt. Das verbindliche gegenseitige „Ja“ bildet die Grundlage, gemeinsam auch Grösseres oder Längerfristiges zu wagen.

Es gibt immer wieder Menschen, welche sich in einem Bereich des Gemeindelebens aktiv beteiligen. Sie übernehmen somit freiwillig Verantwortung und eine Pflicht. Sie gestalten die Gemeinde mit und haben gute Ideen zur Ausrichtung des Gemeindelebens. Als Mitglieder können sie ihre Anliegen direkter einbringen und mitbestimmen, wenn es um Finanzen, Anstellungen oder die generelle Ausrichtung der Gemeinde geht. Dies ist aus rechtlichen und pragmatischen Gründen den Mitgliedern vorbehalten. Hinzu kommt das Angebot für Mitglieder, bestehende Dienste kostenlos in Anspruch zu nehmen, so zum Beispiel: Trauung, Segnung oder Taufe eines Kindes, Beerdigung, etc. Ausserdem erleichtert die Mitgliedschaft die administrative Arbeit.

Mitgliedschaft – deine Entscheidung

Bist du neu in der Mino, empfehlen wir, dir Zeit zu lassen und die Gemeinde bis zu einem Jahr kennen zu lernen. Werde dann Mitglied wenn a) du dich in der Mino wohl fühlst, b) diese zu deiner geistlichen Heimat geworden ist und c) du hinter der Ausrichtung der Gemeinde (Vision, Auftrag) stehen kannst.

Die Mitgliedschaft gilt nicht auf Lebzeiten und ist jederzeit auflösbar. Solltest du wegziehen oder die Gemeinde wechseln, so empfehlen wir dir, die Mitgliedschaft aufzulösen und am neuen Ort in der neuen Gemeinde wieder verbindlich dazu zu gehören.

Bedingungen für deine Entscheidung

- Du hast dich für eine persönliche Gottesbeziehung durch Jesus Christus entschieden und hast dein Leben ganz bewusst in die Hand Gottes gegeben. Du bemüht dich dein Leben nach biblischen Prinzipien zu gestalten.
- Du kannst hinter der Ausrichtung der Gemeinde stehen (Siehe Vision, Auftrag) und hast dich auch mit dem Leitbild und den Statuten vertraut gemacht.
- Du hast den Schritt zu einer Mitgliedschaft im Gebet vor Gott bewegt.

Erwartungen an die Mitglieder

- Du wohnst in der Region und nimmst regelmässig an Gottesdiensten der Gemeinde teil.
- Du trägst deinen Möglichkeiten gemäss aktiv zum Gemeindeleben bei (Mitarbeit, Finanzen, Gebet, Mitbestimmen).
- Du nimmst nach Möglichkeit an den Veranstaltungen teil, die über die Ausrichtung der Gemeinde entscheiden (Generalversammlung, Gemeindeggespräch, etc.).
- Du bist in tragende Beziehungen in der Gemeinde eingebettet (z.B. Kleingruppe, Bibelgespräch, etc.)

Praktische Schritte zur Mitgliedschaft

- Wenn du zu den Bedingungen und Erwartungen ein Ja hast, stellst du mit dem beiliegenden Formular einen Antrag zur Mitgliedschaft.
- Die Gemeindeleitung entscheidet über deine Aufnahme und informiert dich entsprechend.
- Anlässlich eines Gottesdienstes wirst du von der Gemeindeleitung als Mitglied aufgenommen.

AUFTRAG / WAS WIR WOLLEN

Gott begegnen, erfahren und bezeugen

Die Minoritätsgemeinde Aarau möchte ein Ort der Anbetung, Verkündigung und Gemeinschaft sein, damit Menschen durch Jesus Christus zu einer wachsenden, persönlichen Gottesbeziehung finden und prägend in der Gesellschaft sind. Wir fühlen uns einem fünffachen Auftrag von Jesus Christus an die Gemeinde verpflichtet, den wir der Bibel entnehmen. Wir wollen darin wachsen, indem wir ihn immer entschiedener umsetzen.



1. Wir wollen Gott anbeten

> Anbetung

Durch traditionelle und moderne Lieder, durch Musik und im Gebet wollen wir Gott als unseren Herrn bekennen. Dabei akzeptieren wir bewusst verschiedene Stilrichtungen und Ausdrucksformen. Darüber hinaus soll unser ganzes Leben Gott ehren.

2. Wir wollen Menschen zum Glauben an Christus führen

> Evangelisation

Durch eine zeitgemässe, an der Bibel orientierte Verkündigung wollen wir Menschen mit Jesus Christus bekannt machen. Wir möchten mit Worten und Taten dazu einladen, Ihm zu vertrauen und das Leben im Alltag bewusst mit Ihm zu gestalten. Deshalb fördern wir Anlässe und Projekte, durch welche Menschen mit Jesus Christus bekannt gemacht werden. Wir fördern und unterstützen Männer und Frauen, die von Gott beauftragt sind, im In- und Ausland Menschen auf Christus hinzuweisen und medizinische oder soziale Hilfe zu leisten.

3. Wir wollen eine tragende Gemeinschaft bilden

> Gemeinschaft

Durch ehrliche, liebevolle, einander unterstützende Beziehungen wollen wir eine familiäre Gemeinschaft bilden. Darin wollen wir einander ermutigen, als Versöhnte zu leben. Jeder, so wie er ist, soll bei uns ernstgenommen werden. Zu diesem Zweck fördern wir kleine, überschaubare Gruppen und Teams, in denen solche Gemeinschaft eingeübt und gelebt werden kann. Darin soll der Einzelne Begleitung und auch Weiterführung im Glauben erfahren.

4. Wir wollen einander helfen, im Glauben zu wachsen

> Jüngerschaft

Durch gezielte Angebote wie Gottesdienste, Kleingruppen und Schulungen auf verschiedenen Altersstufen wollen wir einander helfen, im Glauben an Christus zu wachsen. Es ist unser Ziel, dass jedes Gemeindemitglied seine persönliche Beziehung zu Christus vertieft, die Bibel besser kennen lernt und sein Leben zunehmend gemäss dem Willen Gottes gestaltet

5. Wir wollen mit unseren Gaben dienen

> Dienst

Wir verstehen Gemeinde als einen lebendigen Organismus, in dem jeder einzelne Teil seine ihm von Gott zugedachte Funktion ausübt. Deshalb wollen wir einander helfen, unsere Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken und sie zum Wohl der Menschen in unserer Mitte, aber auch in unserer Gesellschaft einzusetzen.



Mino Vision 2020

Zeit mit Gott – Zeit für Menschen

**Wir leben Beziehung mit Gott
und sind seine Hände und Füße in Kirche und Gesellschaft.
Wir leben Beziehungen mit Menschen
und stärken und ermutigen einander.**

Zeit mit Gott

Wir leben Beziehung mit Gott und sind seine Hände und Füße in Kirche und Gesellschaft.

*Gott der Schöpfer schenkt das Leben.
Mit dem Leben haben wir Zeit. Zeit ist kostbar.*

Wir nutzen die Zeit stille zu sein, zu hören, zu beten, zu ehren.
Wir vertiefen und stärken dadurch unsere Beziehung mit Gott.
Wir empfangen daraus Führung und Kraft für den Alltag.
Wir wachsen im Glauben und gestalten unser Leben nach dem Willen Gottes.
Wir handeln nach Gottes Auftrag in unserem Umfeld.

Zeit für Menschen

Wir leben Beziehungen mit Menschen und stärken und ermutigen einander.

Wir haben Zeit für Menschen.
Wir suchen Gemeinschaft mit Menschen.
Wir investieren in unsere Beziehungen.
Wir stärken unsere Identität in Gott und leben darin.
Wir ermutigen einander, unsere Begabungen zu entdecken und einzusetzen.

Motivation zum Geben für die Gemeinde

Als Gemeindeleitung und Angestellten-Team möchten wir beim Thema „Geben für die Gemeinde“ als Vorbilder vorangehen. Im Folgenden sind verschiedene persönliche Statements aufgeführt, die aufzeigen, welche Gedanken und Überzeugungen einzelne Personen aus der Gemeindeleitung zum Geben motivieren:

- *Ich kann mich als glücklicher Mensch bezeichnen. Es geht mir rundum gut: ich habe eine liebe Familie, eine schöne Wohnung, ein gutes Beziehungsnetz, kurz: ich bin reich gesegnet und habe ein freudiges Herz. Daher ist es für mich selbstverständlich, Gott etwas als Dankeschön zurückzugeben, Geld, Zeit oder Kraft. Es erfüllt mich mit Freude, Gott damit meine Dankbarkeit zu zeigen.*
- *So selbstverständlich wie die Steuern dem Staat, so ist mir das Geben in die Gemeinde.*
- *Ich investiere gerne in eine Gemeinde, welche zukunftsorientiert ist und mutige Schritte wagt.*
- *Gott versorgt mich – mein Geben ist ein Ausdruck meiner Dankbarkeit dafür. Die Bibel ermutigt mich, großzügig Geld der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, damit Gottes Reich blühen und wachsen kann.*
- *Ich bin fest davon überzeugt: Mit dem Geben kommt Segen. Wir haben als Familie erlebt, dass Gott für uns gesorgt hat. Das ist so verheißen in der Bibel. Ich gebe auch, weil mir die Verbreitung des Evangeliums wichtig ist.*



Mino Finanzleitfaden.
Grosszügigkeit leben.

*Wir sind grosszügig,
weil Gott grosszügig ist.*



Minoritätsgemeinde

aus der reformierten Kirche Aarau

Die Mino lebt ausschliesslich von den freiwilligen Spenden unserer Mitglieder und Gottesdienstbesucher. Wir sind eine unabhängige und selbständige Kirche, die sich nicht mit Steuergeldern finanzieren kann.

Wie ist das mit dem Geben?

Wir betrachten das regelmässige Geben von zehn Prozent (10%) des Einkommens zugunsten der Gemeinde (Reich Gottes) als gute Gewohnheit und als bewährten Richtwert. Diese zehn Prozent ermöglichen es der Gemeinde, ihren Auftrag wahrzunehmen, die Vision umzusetzen, Neues für Gott zu wagen. Dieses Geben ist freiwillig und soll den persönlichen Möglichkeiten der Mitglieder und Gottesdienstbesucher entsprechen. In der Frage, wie viel ich als Einzelner geben soll, ist für uns darum die biblische Leitlinie in 1. Korinther 16,2 wegweisend: Jeder gibt, wie es ihm möglich ist.

Was sagt die Bibel zum Geben?

Grundsätzlich ermutigt uns die Bibel, das Reich Gottes grosszügig zu unterstützen, auch finanziell. So kann Gemeinde gebaut, die Ausbreitung des Evangeliums gefördert und die Not leidender Menschen gelindert werden.

- Maleachi 3, 10:
„Ich, der allmächtige Gott, fordere euch nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Ernte in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt mich doch auf die Probe, und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch mit allem überreich beschenke.“
- Sprüche 3, 9:
„Ehre den Herrn mit deinen Opfergaben: Schenke ihm das Beste deiner Ernte.“
- Lukas 6, 38:
„Gebt, was ihr habt, dann werdet ihr so reich beschenkt werden, dass ihr gar nicht alles aufnehmen könnt. Mit dem Massstab, den ihr an andere legt, wird man auch euch messen.“
- 2. Korinther 9, 10+11:
„Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass eure

Opferbereitschaft Früchte trägt. Ihr werdet alles so reichlich haben, dass ihr unbesorgt weitergeben könnt. Wenn wir dann eure Gabe überbringen, werden viele Menschen Gott dafür danken.“

Wie setzt die Minoritätsgemeinde Spendengelder ein?

Grundsätzlich wollen wir als Gemeinde das uns anvertraute Geld zugunsten unseres Auftrags und unserer Gemeindevision einsetzen (siehe Flyer „Auftrag und Vision der Minoritätsgemeinde“). Das Ziel ist, dass Menschen zu Christus finden und unsere Gemeinde mit ihren vielfältigen Aufgaben gebaut werden kann.

Was bedeutet dies konkret für uns als Mino?

- Ca. 50% unserer Ausgaben investieren wir in die Löhne unserer angestellten Mitarbeitenden (bis zu 400 % Stellenprozent), welche den Auftrag haben, sich in Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden zugunsten von Auftrag und Gemeindevision einzusetzen.
- Rund 20 % geben wir für Gebäude, Mieten und Unterhalt aus.
- Mit etwas mehr als 10 % unserer Ausgaben unterstützen wir unsere Auslandsmitarbeiter, welche von der Mino ausgesandt wurden und weltweit in unterschiedlichen Aufgaben tätig sind.
- Mit den restlichen 20 % der Ausgaben decken wir die laufenden Projekte und Betriebskosten.





Strategie 2022 - 2026

Der Weg, auf dem wir die Ziele von Vision und Zweck erreichen wollen.

Die Strategie 2022 - 2026 besteht darin, eine Veränderung im Verhältnis zwischen *zentralen* und *dezentralen* Formen des Gemeindelebens anzustreben. In der Umsetzung dieser Veränderung wollen wir *Neues wagen* und wir orientieren uns dabei in der Ausgestaltung des Gemeindelebens an den Werten *Beziehungen, Vertrauen und Prägen*.

Formen des Gemeindelebens

Zentral und Dezentral stärken und Neues wagen

Zentral: Das Gemeindeleben an der Bahnhofstrasse 30.

Dezentral: Das Gemeindeleben ausserhalb der Mino in der Region, in Quartieren und zu Hause. Durch die Coronazeit haben dezentrale Angebote der Mino an Bedeutung gewonnen. Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen sehen wir Potential darin, die dezentrale Ausrichtung der Gemeinde weiter zu entwickeln. Darum fördern wir dezentrale Elemente. Das hilft uns als Gemeinde auch in der Zeit der Bauphase. Mittelpunkt der Gemeinde bleibt auch in Zukunft der zentrale Standort an der Bahnhofstrasse. Mit dem Neubau stärken wir diesen Mittelpunkt. Beide Arten des Gemeindelebens sind wichtig. Die neu entstehenden dezentralen Elemente sollen auch längerfristig Gewicht haben.

Geprägt von Gottes Güte begegnen wir Gott und Menschen und arbeiten mit Freude zusammen

Wir wollen auf zeitgemässe Weise Jesus' Vorbild nachahmen, uns von seiner Liebe prägen lassen und auf ihn hinweisen. Wir wollen relevant sein für die Stadt und Gesellschaft und suchen ihr Bestes.

Wir suchen die Gemeinschaft miteinander. Wir leben ermutigend, ehrlich und einladend. Wir stärken unseren zentralen Standort an der Bahnhofstrasse und bleiben über ihn als Gemeinde verbunden - über unterschiedliche Generationen und Interessen hinweg.

Wir fördern das Bewusstsein, dass Kirche auch dezentral an jedem Wochentag gelebt werden kann. Unseren Begabungen entsprechend geben wir dem Glauben Gestalt - von der Bahnhofstrasse bis in unsere Quartiere und unser Umfeld.

Werte im Gemeindeleben

Beziehungen

Beziehungen sind, im Sinne unserer Vision wichtig. Es braucht Zeit, sie zu pflegen. Die Beziehungen zu Gott, zu mir und zu anderen beeinflussen sich gegenseitig. Wir festigen deshalb in unserer Gemeinde Räume, durch welche diese Beziehungen gepflegt und Menschen für ihren Alltag gestärkt werden. In allem sind wir bereit dazu, Neues auszuprobieren. Wir ermutigen, auch Beziehungen zu Menschen ausserhalb der Gemeinde zu pflegen.

Vertrauen

Das Vertrauen ist das Fundament, auf dem wir unser Leben aufbauen. Gott lädt uns immer wieder dazu ein, ihm zu vertrauen. Darin fassen wir auch Vertrauen zu uns selbst und zu Mitmenschen.

Prägen

Gott will uns prägen, damit wir als seine Ebenbilder in der Welt ein Segen sind. Wenn wir uns von ihm verändern lassen, dürfen wir trotz unserer Unvollkommenheit zu Vorbildern werden, damit er durch uns in der Welt in verschiedenster Form sichtbar wird.

Neues wagen

Wir wollen, dass Gottes Reich durch unsere Gemeinde wächst. Was wächst, verändert sich. Wir sind in diesen Veränderungen bereit, Neues zu wagen. Im Vertrauen auf Gott stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit.



Strategischer Schwerpunkt 2022:

Aus der Strategie 2022 - 2026 wollen wir für das Jahr 2022 den Wert "Beziehungen zu meinen Mitmenschen" hervorheben und aus den Aspekten *prägen, vertrauen, Neues wagen* heraus leben.

Daraus setzen wir folgende strategische Schwerpunkte für das Jahr 2022:

Wir investieren in Beziehungen zu unseren Mitmenschen.

Wir leben geklärte, vertrauensvolle Beziehungen.

Wir ermutigen einander, neue Beziehungen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde zu pflegen.



Strategische Schwerpunkte 2023:

Aus der Strategie 2022 - 2026 heben wir für das Jahr 2023 den Wert "Vertrauen" hervor. Wir vertrauen darauf, dass uns die Liebe Gottes Halt gibt. Wir glauben, dass Gott alle Menschen nach seinem Bild geschaffen hat. Er hat Fähigkeiten in uns hineingelegt. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns dabei hilft, diese Fähigkeiten trotz unserer Unvollkommenheit zum Segen für andere einzusetzen. Vertrauen ist die Grundlage für geklärte Beziehungen zu unseren Mitmenschen.

Daraus setzen wir folgende strategische Schwerpunkte für das Jahr 2023:

Wir stärken unseren Glauben an die Zusagen, dass Gott uns Halt gibt und dass er uns vertraut.

Wir gehen auf unsere Mitmenschen zu im Bewusstsein, dass sie nach Gottes Ebenbild geschaffen sind. Freude, die wir in diesem Miteinander erleben dürfen, teilen wir mit unserem Umfeld.

In Herausforderungen geben wir einander vertrauensvoll Anteil und entlasten einander.

